

Ein Praktikum in China

WA

26. JANUAR 2010

Lüders-Schüler brechen nach Dalian auf Zwei Jugendliche hoffen auf Sponsoren

HAMM-WESTEN ■ Im Frühjahr 2008 besuchten auf Initiative der Stadt erstmals Hammer Jugendliche die chinesische Hafenstadt Dalian. Mit Beginn der Osterferien bricht erneut eine Schülergruppe dorthin auf. An der knapp dreiwöchigen Jugendbegegnung, die ein Praktikum in einem Betrieb sowie einen Schulbesuch einschließt, nehmen 13 Zwölfklässler des Elisabeth-Lüders-Kollegs sowie zwei Besucher des Jugendzentrums Casino in Pelkum teil. Zwei Lüders-Schüler, die 18-jährige Carina Müller und Jan-Christian von den Berg (19), hoffen, quasi in letzter Minute noch mit in den Flieger einsteigen zu können. „Das hängt davon ab, ob wir noch Sponsoren für die Reisekosten finden können“, sagt Frank Sadowsky. Der Lehrer am Berufskolleg begleitet die Gruppe ebenso wie Sabine Breforth und Karl Luster-Haggeney vom Jugendzentrum Casino.

Die Reise in die Sechs-Millionen-Einwohner-Stadt Dalian ist nicht billig, und das Interesse der Schüler groß. Daher reichen auch die 13 000 Euro aus dem Bundesjugendplan für das Projekt nicht aus. „Einen zusätzlichen Platz konnten wir bereits durch die Spende der Inter-Versicherung finanzieren“, erläutert Sadowsky. Nun hofft er auf weitere Zusagen von Privatpersonen oder Unternehmen. „Die beiden Schüler sind natürlich auch bereit, quasi als Gegenleistung für eine Spende in den Sommerferien in den jeweiligen Unternehmen zu arbeiten“, unterstreicht er.

Bei der China-Reise steht weniger das Vergnügen im Vordergrund, denn die Förderung der Berufsperspektive, Auslandserfahrung und der interkulturelle Austausch. „Und sie bedeutet Arbeit“, unterstreicht Sadowsky. Allein die Vorbereitung dauere 60 Stunden. So verzichteten die Schüler unter anderem auf das verlängerte Karnevalswochenende, um sich fit zu machen für den Eintritt in eine fremde Welt. Im „Reich der Mitte“ wartet in den ersten drei Tagen ein „Grundkurs in chinesischer Kultur“ auf die Schüler und danach ein Betriebspraktikum in den Berufsfeldern Gesundheit, Soziales, Erziehung und Hauswirtschaft. Tatkräftige Unterstützung kommt hier von der „Dalian Xinguangcai Employment Service Co. Ltd.“. Die Woche drauf besuchen die Hammer, deren Bildungsgänge mit dem Fachabitur oder der Allgemeinen Hochschulreife abschließen, den Unterricht in einem chinesischen Gymnasium. Zu Hause wird das „Projekt China“ dann noch intensiv nachbereitet.

Sadowsky geht davon aus, dass sich die Jugendlichen auch beim anstehenden Gegenbesuch engagieren. Einen solchen hatten die Chinesen Mitte vergangenen Jahres aus Angst vor der Schweinegrippe abgesagt (WA berichtete). Nun ist er für August beziehungsweise September dieses Jahres vorgesehen. ■ jm

Ansprechpartner für das Projekt sind Frank Sadowsky unter Telefon 01 57/72 51 47 27 und Karl Luster-Haggeney, Telefon 01 76/23 45 30 11.



Die beiden Schüler Carina Müller (18) und Jan-Christian von den Berg (19) mit ihrem Lehrer Frank Sadowsky: Alle Drei hoffen, dass sich Sponsoren melden, die noch zwei Plätze für die China-Fahrt finanzieren. ■ Foto: Brauer